

DAS THEMA: MELANIE SCHLOSSERS ROCK'N'ROLL- UND OLDIE-FEST

Eine Party für den verstorbenen Vater

An seinem Sterbebett hat Melanie Schlosser ihrem Vater versprochen, einen gemeinsam gehegten Wunsch in die Realität umzusetzen. In einhalb Wochen wird die 23-Jährige ihr Versprechen einlösen und in einem Festzelt eine Party im Stile der Fünfziger veranstalten.

VON CHRISTOPH ULRICH

„Ich möchte das Leben meines Vaters feiern“, sagt Melanie Schlosser bestimmt. Sie betont dabei das Wort „Leben“ und spielt indirekt auf den tragischen Unfalltod ihres Vaters an, der als „Vamos“ bekannt war wie der sprichwörtliche bunte Hund. Am 29. April 2009 erreichte die damals 21-jährige Hugfängerin die Nachricht, dass ihr Vater lebensgefährlich verletzt ins Unfallkrankenhaus Murnau eingeliefert wurde, wo er fünf Tage später verstarb. Jene Tage verbrachte sie an seiner Seite. Dabei versprach sie ihm, bei den ein paar Tage später anstehenden Abiturprüfungen anzutreten – und zu seinen Ehren den gemeinsamen Plan einer Rock'n'Roll- und Oldie-Party im Landkreis umzusetzen.

Der Eindruck, dass einem solchen Versprechen mehr zugrunde liegt als eine normale Vater-Tochter-Beziehung, täuscht nicht. Die beiden waren außerdem auch die besten Freunde. „Klar hab' ich mal Ärger bekommen, wenn ich nicht gelernt hab' oder so, aber das ist ja normal“, lacht sie. Ansonsten aber seien die



Im Zeichen der Fünfziger und Sechziger: Melanie Schlosser (ganz rechts) organisiert mit ihren Freundinnen eine Party für ihren verstorbenen Vater Franz. Links: die Showband „Cagey Strings“, oben: „Vamos“ Cadillac, das Logo der Party. FKN

beiden gewesen wir Pech und Schwefel. Zehn, fünfzehn Mal am Tag hätten sie telefoniert – auch die Abende verbrachten sie zusammen. „In der Disco war mein Papa oben mit seinen Freunden und ich mit meiner Clique unten beim Feiern. An einem solchen Abend ist auch die Idee zur Party entstanden.“

„Mein Papa hat sich beschwert, dass es heutzutage keine gute Musik mehr gibt. Er war leidenschaftlicher Ol-

die-Fan und hat die Fünfziger und die frühen Sechziger geliebt und diese Zeit geatmet.“ Vielen Leuten sei er auch durch seinen 1966er-Cadillac ein Begriff gewesen. „Und mir ist aufgefallen, dass Leute in meinem Alter zwar nie zugeben würden, Oldies zu hören. Aber wenn sie in der Disco gespielt werden, ist die Tanzfläche brechend voll.“ Mit dieser Erkenntnis habe sie „Vamos“ vorgeschlagen, eben selbst eine stilechte Fete im

großen Stil zu organisieren. Im November 2010 hat sie dann mit der Veranstaltung angefangen. Als erstes musste ein Platz her – und bei der Suche erwies sich der enorme Freundeskreis ihres Vaters als nützlich. „Mein Papa hat immer gesagt: Mach' Dir keine Sorgen, ich habe einen Haufen Freunde für dich gesammelt.“ So ist es kein Wunder, dass der Urthalerhof-Chef der Tochter seines Kumpels gern aushalf: Zwei Festzelte mit

insgesamt 600 Quadratmeter – also ein Fassungsvermögen für etwa 1000 Leute – werden auf seinem Grund errichtet. Für die Sicherheit sorgt das Security-Team des Münchener „Kunspark Ost“ – ebenfalls Freunde. Auch zur Hauptsache des Abends hatte der Vater gute Kontakte: Die Rock'n'Roll- und Oldie-Band „Cagey Strings“ gehört zur „crème de la crème“ ihres Fachs – auf der Wiesn sind sie die Hacker-Festzelt-Band. Ihr

Auftritt wird eröffnet von einem Marilyn-Monroe-Doppel, der Schauspielschülerin Hannelore Best. „Es stimmt alles bis aufs Detail“, freut sich die 23-Jährige, die mit ihren Freundinnen die Bar stilecht im Petticoat schmeißen wird. Apropos Freundinnen: „Ich finde es auch wahnsinnig schön, dass mir meine Mädels seit zwei Jahren hundertprozentig zur Seite stehen und mich auch bei der Party unterstützen.“ Das gelte auch für ihren Freund Steve Lehner. So wird das väterliche Ideal der Freundschaft hochgehalten – ebenso sein Hang zur Perfektion. „Bei der Party hat alles Hand und Fuß“, freut sich Melanie Schlosser und weiß erneut ihren Vater zu zitieren: „Er hat immer gesagt: Wenn man was macht, muss man's durchziehen.“

Durchgezogen hat Melanie Schlosser die Organisation nach Feierabend. Sie lernt Sozialversicherungsfachangestellte in München, nebenbei jobbt sie als Kellnerin. „Privatleben war jetzt Mangelware“, sagt sie, „aber ich wusste ja, wofür ich es tue“. Klar sei sie immer wieder an Grenzen gestoßen, vor allem an bürokratische. „Ich habe sogar die Wirteprüfung gemacht.“ Und die Anzeichen sind gut, dass „Oldie vs. Rock'n'Roll“ am Samstag, 14. Mai, ein Erfolg wird. 300 Karten sind bereits verkauft, weitere 200 reserviert. Angekündigt haben sich ganze Oldtimerclubs und die örtliche Rockabilly-Szene. Als Erfolg darf die Veranstaltung durchaus jetzt schon gelten. Schließlich erteilte „Vamos“ seiner Tochter posthum eine wertvolle Lektion: Es geht viel, wenn man nur genug Freunde hat.

DIE JUGENDKULTUR AM WOCHENENDE



Verspätung im Juze

hat der Konzertkreis des Juze Peißenberg dieses Mal: Ausnahmsweise eine Woche später als gewohnt lädt er zu The Outset (poppiger Rock, Bild) und Sunny Cash (saftiger Rock) an den Sankt-Georgenweg. Termin ist am Samstag, 7. Mai, um 21 Uhr. Neu ist, dass es nach den Bands eine Aftershow-Party mit Minimal-Electro-DJ bis etwa 3 Uhr geben wird. Ab 24 Uhr dürfen allerdings nur noch Erwachsene feiern. CU



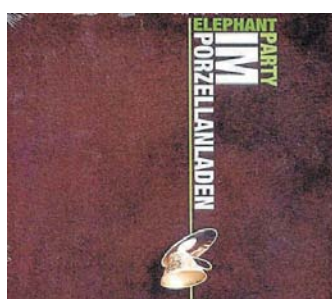
Grad' recht in Peißenberg

für eine freche Montage des „Smalheld“ kommt der Auftritt der Weilheimer Techno-Granden Martin Gretschmann (Acid Pauli), Axel Fischer (FC Shuttle) und Michael Schwaiger (Home-trainer) am Freitag, 6. Mai, 22 Uhr. Als „Acid Moik, Mari-Axel und Michael“ treten sie bei der „Electrostadel“-Party der Weilheimer „Sonnen-deck auf Reisen“-Reihe in der Peißenberger Tiefstollenhal-le auf. CU

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

The Freudian Slip: Positive / Negative
Kalt den Rücken läuft es einem herunter, wenn man diese Platte auflegt: Erstens, weil das Duo verteuelt an die großartigen Kitty Empire und ihren niveaullastigen Noiserock aus den Neunzigern erinnert. Und zweitens, weil den Texten einiges an erschreckender Aktualität innewohnt: „We live in a world / Heading for an earthquake / We live in a world / Where history is just around the bend“. Aber auch sonst eine großartige Platte, die durchdachten Alternative-Rock mit der unmittelbaren Gewalt der White Stripes verbindet. Ins Regal zwischen Soundgarden und Crash Tokio. Christoph Ulrich 10000 Rec. / thefreudianslip.net



Elephant Party: Im Porzellanladen
Deutscher Hip Hop und souliger Gesang zu Reggae und Ska? Nun, so richtig neu ist

Freudian Frankiephant. FKN

die Idee nicht. Diesen Sieben hört man an, dass sie live ziemliche Haudagen sein müssen. Auf dieser schön aufgemachten CD bleibt ihre Musik aber trotz gewitzter Texte lediglich ein Fall für Genre-Fans. Vor allem auf die lange Distanz verliert sie an Reiz. Christoph Ulrich Plattenmonster/Subsounds

Frankie & The Heartstrings: Hunger
„Netter Krach“, sagt ein geschätzter Musikverständiger zu solcher Art Musik, die da aus England herüberweht. Ein bisschen Achtziger-Pop-Vocals, krachige Bläserarrangements, Indiegeschrammel und hektisches Franzferdinandkillersbloppartyschlagzeug und dazu viel Selbstbewusstsein – ein Rezept, mit dem in den letzten Jahren mehr als fünf Handvoll Bands angetreten sind. Entsprechend: Nix Neues – „netter Krach“ eben. Christoph Ulrich Bella Union / Cooperative

BRIEF AUS BRASILIEN (4/4)

Delfine und Diamanten

Die Hauptstadt Brasilia war die letzte Station der Rundreise

VON PETER SCHLICKENRIEDER

Auf der Inselgruppe „Fernando de Noronha“ kann man Delfine beim Springen zusehen, mit Schildkröten und Haien schnorcheln, an Traumstränden in kristallklarem Wasser auf riesigen Wellen surfen und hervorragend ausspannen. Der perfekte Urlaubsort, wenn es dort nicht so teuer wäre.

Nach vier Tagen verlasse ich dieses Naturparadies und ziehe weiter. Westlich von Salvador liegen die „Chapadas Diamantina“, das sind Hochebenen, in denen vor ein paar Jahren noch Diamanten abgebaut wurden. Heute ist der Diamantenabbau in dieser Gegend aus Gründen des Naturschutzes beziehungsweise des Tourismus nicht mehr erlaubt. Nachdem ich mit drei Freun-



Ein Diamant, ein Diamant! PES

den und einem Führer zwei Tage lang auf einer Tour durch die Chapadas war, besuchen wir jetzt den Diamantenschürfer „Cori“, einen alten Mann, der in seinem Garten ein kleines Museum aufgebaut hat. Nachdem er sich komplett in Weiß gekleidet hat, demonstriert er, wie man nach den Edelsteinen sucht. Er wirft zwei Diamanten in eine Kiste mit Sand und Stein-

chen und fischt sie anschließend mit mehreren Sieben zielsicher wieder heraus. In anderen Gegenden werden Diamanten für den industriellen Einsatz, etwa an Bohrköpfen, abgebaut.

Meine letzte Station in Brasilien ist Brasilia, die Landeshauptstadt. Die ganze Stadt ist in funktionelle Bereiche untergliedert, die scharf voneinander abgegrenzt sind. Bei seiner architekturverliebten Planerei hat Architekt Niemeyer scheinbar Spaß und Lebensqualität aus den Augen verloren, wie wir bei dem Versuch, auszugehen, feststellen müssen. Am nächsten Tag besuche ich noch den „Congresso“, in dem der Senat tagt. Und danach geht's wieder heim – ich bin sicher, dass mir Brasilien und vor allem die Strände von Fortaleza fehlen werden.

DER PLAN

MITTWOCH, 4.5. Peißenberg

Kochtreff. Juze, 17 h.

DONNERSTAG, 5.5. Habach

Session. Village, 21 h. Irish-Folk-Abend mit „John Herb meets Keltentanz“. Trödler, 21 h.

Peißenberg

Electro-Party: „Sonnen-deck auf Reisen“, siehe links, Tiefstollenh., 22 h.

Schwabsoien

Party: Vegas Night der Landjugend, mit DJ Fossi. Sportgelände, 21 h.

Weilheim

Konzert: Finally Deaf (New Rock'n'Roll, Weilheim) spielen in der Unplugged-Reihe „soundeck“ im Sonnendeck, 21 h.

FREITAG, 6.5. Habach

Konzert: Delta Moon (Southern Rock, USA) im Village, 21 h.

München

Konzert: Francis International Airport (Indiepop, Wien). Atomic Café, 21 h.

Murnau

Konzert: 3MinutenEi (MCs Skizzo, Kid Kosmo und Valium MC und DJ Addy F.) in der Westtorhalle, 20.30 h.

Peißenberg

Party: 3 Jahre Altes Sudhaus, ab 20 h.

Peißenberg

Juze-Fußballtraining für 12- bis 18-Jährige. Haupt-schulturnhalle, 15 h.

Raisting

Konzert: The Gauwailers (Bayerisch-jamaikanischer Reggae). NBO-Café, ab 20 h.

Weilheim

Kochtreff: „Come in'n cook“. Jugendhaus, 15 h.

SAMSTAG, 7.5. Bernried

Party: Summer Jam, mit Eröffnung der Outdoor-Bar. Mit Djs Yamano, Marcos da Silva, J.X. & Samoa. Bernried, 22 h.

Habach

Konzert: Overdose (AC/DC-Tribute-Band) im Village, ab 21 h.

München

Konzert & Party: Atom™ (aka Señor Coconut) live, Hernandez und Alex Flatner. Rote Sonne, 23 h.

SONNTAG, 8.5. Weilheim

Film: „Gekaufte Wahrheit – Gentechnik im Magnetfeld des Geldes“ (Doku, ab 6). Starlight, 20.15 h.

MONTAG, 9.5. Murnau

Jugendkino im Westtor: Inside Man (u.a. mit Denzel Washington, Jodie Foster). Westtor, 20 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“
...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.
Kontakt:
Münchener Straße 1
82362 Weilheim
Telefon: 0881/189-41
Fax: 0881/189-18
E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de
www.merkur-online.de/jugendseite